

GOAL



INFORMATIVES ÜBER DEN SPORTCLUB RHEINDORF ALTACH



FEIERLICHES SCHNABELHOLZ
WEIHNACHTSSINGEN 2024
22.12.2024 BEGINN: 16.30 UHR



SPONTANES GESCHENK GESUCHT?



WIE WÄRE ES MIT EINER MITGLIEDSCHAFT
BEIM SCR ALTACH?

CODE SCANNEN UND DIREKT ANMELDEN:



Inhaltliches

Impressum:

Herausgeber:

SCR ALTACH Spielbetriebs GmbH
Schnabelholz 1 | A-6844 Altach
Tel: +43 (0)5523/52100
E-mail: office@scra.at,
Internet: www.scra.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Harald Oberdorfer

Redaktionsteam:

Harald Oberdorfer [ho] | Thomas Tomaselli [tt]
Raffael Zanoni [rz] | Manuel Willam [wm]
Oliver Kopf [ok] | Georg Sönsler [gs]
Markus Podhradsky [mp14] | David Giesinger [dg]

Fotos:

Selina Meier

Inserate und Organisation:

Juka Nakic | Manuel Willam

DTP & Layout: Günther Tschohl

Druck: Flyeralarm

Papier: Zertifiziertes Umweltschutzpapier

03	Aus dem Inhalt / Impressum
05	Vorwort Peter Pfanner
06	Interview Fabio Ingolitsch
10	SCRA In Zahlen und Fakten
11	1B Erfolgreiche Herbstsaison
12	Juniors ein Erfolgskonzept
14	Generalversammlung
16	Logo - Zurück zum Ursprung
18	4.SCRA Weihnachtssingen
19	95 Jahr Feier Sonnenkönigin
20	Frauenpower SCRA
23	Gerhard Hamel - im Portrait
25	#10 Fragen an Dejan Stojanovic
26	#10 Fragen an Francesca Horvat-Calò
27	Xigital Hallencup
29	In memoriam Moni Grayer
31	SCRA Mitgliedschaft
33	SCRA Future Team
35	SCRA Ball 2024

Ihr Business Club Caterer beim SCRA



www.hopfnergastro.at



Peter Pfanner Präsident des SCR Altach

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu, und für den SCR Altach steht ein ganz besonderes Ereignis bevor: unser 95-jähriges Vereinsjubiläum. Am 26. Dezember 1929 haben einige visionäre junge Männer den Grundstein für das gelegt, was heute weit über die Gemeinde Altach hinausstrahlt. Die Gründung unseres Vereins war der Beginn einer beeindruckenden Erfolgsgeschichte - einer Geschichte, die uns mit Stolz erfüllt und die uns auch heute motiviert, sie weiterzuschreiben.

Als Präsident des SCR Altach blicke ich auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Sportlich betrachtet hatten unsere beiden Bundesligamannschaften mit einigen Herausforderungen zu kämpfen, und es wäre nicht ehrlich, dies zu verschweigen. Wir sind mit dem sportlichen Abschneiden in der laufenden Saison nicht zufrieden und wir werden als Verein alles unternehmen, um in der Winterpause den Turnaround zu schaffen. Mir ist es an dieser Stelle auch wichtig zu betonen, dass der SCR Altach heute viel mehr ist, als 90 Minuten Fußball am Wochenende. Der Verein ist ein lebendiger Treffpunkt für die Region, ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens und ein Verein, der mit Leidenschaft, Herzblut und Engagement geführt wird.

Dass sich der SCR Altach darüber hinaus zu einer starken Marke entwickelt hat, zeigt sich auch daran, dass es der Verein innerhalb von nur wenigen Monaten geschafft hat, einen neuen Hauptsponsor zu gewinnen. Mit der DORMERO Hotelgruppe haben wir einen starken und international erfahrenen Partner gewonnen, der uns auf unserem Weg begleiten wird. Die Wahl des SCR Altach als Plattform für den Einstieg in den österreichischen Markt ist ein Beweis für die Strahlkraft und Professionalität, die unser Verein entwickelt hat. Mein Dank gilt zugleich unserem langjährigen Sponsor CASHPOINT, der uns über viele Jahre hinweg treu begleitet und unterstützt hat.

Auch auf infrastruktureller Ebene ist 2024 ein Jahr der großen Schritte. Das Business-Gebäude, Herzstück der siebten und achten Ausbauphase der CASHPOINT Arena, ist im Bau und wird ein zentrales Zuhause für unseren Verein. Die Fertigstellung ist für den Saisonstart 2025/26 geplant - ein Meilenstein, der unsere Zukunft nachhaltig prägt. Zudem hat die neue Überdachung der Terrasse hinter der Osttribüne



das Stadionerlebnis erheblich bereichert. Schon in diesem Herbst hat sich dieser Bereich als beliebter Treffpunkt etabliert und zu gesellschaftlichen Highlights nach Heimspielen beigetragen.

Herausforderungen gibt es jedoch bei unseren geplanten neuen Trainingsplätzen. Die Umsetzung verzögert sich derzeit, da noch behördliche Themen geklärt werden müssen. Wir hoffen auf eine baldige Lösung, um die dringend benötigten Rahmenbedingungen für den Spiel- und Trainingsbetrieb zu schaffen. Gerade für unsere über 400 Aktiven, darunter mehr als 300 Nachwuchsspieler*innen, sind optimale Bedingungen essenziell, um sowohl unsere Profiteams als auch den Nachwuchs sportlich weiterzuentwickeln.

Sehr gefreut habe ich mich über die Rückkehr des GOAL-Magazins. Nach vier Jahren Pause dürfen wir Ihnen dieses Magazin wieder präsentieren. Es ist ein Produkt, das mit viel Leidenschaft und Einsatz entstanden ist, und ich möchte den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern herzlich für ihre großartige Arbeit danken. Die erste Ausgabe macht bereits Lust auf mehr, und ich bin überzeugt, dass sich das GOAL-Magazin erneut zu einem wichtigen Bestandteil unseres Vereinslebens entwickeln wird. In diesen Tagen des Rückblicks und der Vorfreude möchte ich Ihnen allen danken: unseren Fans, Partnern, Ehrenamtlichen und Mitarbeitern, die den SCR Altach zu dem machen, was er ist. Ihre Unterstützung und Ihr Engagement sind der Motor, der uns antreibt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen besinnlichen Jahresausklang, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Wiedersehen im neuen Jahr. Lassen Sie uns gemeinsam die nächsten Schritte gehen und die Erfolgsgeschichte des SCR Altach weiter fortzuschreiben - mit dem 95-jährigen Jubiläum als Ansporn.

Herzlichst,
Peter Pfanner
Präsident des SCR Altach

Fabio Ingolitsch, jung, dynamisch, gut ausgebildet



Seit dem 9. Oktober ist klar, wer der neue Cheftrainer des SCRA ist. Es ist der ambitionierte 32-jährige Salzburger Fabio Ingolitsch. Er hat unter Bo Svensson und Gerhard Struber als Co-Trainer gearbeitet und leitete dann als Chefcoach den FC Liefering. Zuletzt trainierte er die U 21 des FC Zürich.

GOAL: Fabio, kannst du uns einen kurzen Einblick gewähren wie die erste Kontaktaufnahme seitens des Vereins stattfand?

Fabio Ingolitsch: Die erste Kontaktaufnahme mit dem Verein erfolgte im Spätsommer dieses Jahres. Ich war einer der Trainerkandidaten. Ich hatte sehr gute Gespräche mit dem Sportdirektor Roland Kirchner und dem Kaderplaner Marc-Andre Kriegl. Da ging es darum, mich als Mensch und Persönlichkeit kennen zu lernen. Wir haben uns dann fachlich ausgetauscht und ich habe ihnen dann erklärt, wie ich Fußball spielen lassen möchte, was meine Idee von Fußball ist.

GOAL: Was war dir besonders wichtig bei den Vertragsgesprächen mit dem Verein? Was gab für dich den Ausschlag „Ja zum SCRA“ zu sagen?

Fabio Ingolitsch: Nach den Vertragsgesprächen bin ich mit einem sehr guten Gefühl nach Hause gefahren. Ich habe gespürt, dass ich zum engeren Kreis der Trainerkandidaten gehöre. Nach der Trennung von Joachim Standfest erfolgte dann die neuerliche Kontaktaufnahme mit mir und meinem Management. Das große Vertrauen in meine Person seitens des Vereins und die Möglichkeit in der höchsten österreichischen Fußball-Liga als Cheftrainer arbeiten zu können, waren für mich entscheidende Faktoren Ja zum SCRA zu sagen.

GOAL: Was macht den Menschen Fabio Ingolitsch aus?

Fabio Ingolitsch: Ich bin ein sehr ehrgeiziger, ambitionierter, zielgerichteter, strukturierter Mensch. Ich

bin bodenständig, demütig und dankbar und freue mich extrem darüber, dass ich jetzt hier bin. Ich bin von ganz unten gestartet. Niemand hat mir im Leben etwas geschenkt, ich habe mir alles sehr hart erarbeiten müssen. Das ich jetzt hier bin, ist ein Produkt von ehrlicher und harter Arbeit, daher bin ich überzeugt davon, dass ich mit meiner Denkweise sehr gut zum SCRA passe. Ich bin ein sehr reflektierter Mensch, ich lebe im hier und jetzt und versuche, den Moment bewusst zu genießen. Das Motto „höher, schneller, weiter“ habe ich ein Stück weit abgelegt, das hat mir für meinen weiteren Weg gutgetan. Seitdem bin ich viel mehr in der Mitte und viel entspannter und ausbalancierter.

GOAL: Welche Fußball-Liga verfolgst du? Eher die deutsche Bundesliga oder die Premier League?

Fabio Ingolitsch: Als Österreicher ist natürlich immer die deutsche Bundesliga interessant. Es gibt mittlerweile den einen oder anderen, den ich selbst kenne, der dort arbeitet, deswegen bin ich natürlich dann mit noch mehr Interesse dabei. Aktuell bin ich aber sehr dankbar dafür, dass ich die Chance bekommen habe, mich als junger Trainer in der höchsten österreichischen Fußball-Liga zu beweisen.

GOAL: Welche interessante Trainerpersönlichkeiten konntest du im Zuge deiner Trainerausbildung kennen lernen?

Fabio Ingolitsch: Die intensivste Hospitation, die ich gehabt habe, war bei SK Sturm Graz, unter Schicker und Ilzer, die jetzt ja beide bei der TSG in Hoffenheim arbeiten. Zu der Zeit meiner Hospitation haben sie gerade den Durchbruch mit dem SK Sturm Richtung Top-Mannschaft in der österreichischen Bundesliga geschafft. Sehr interessant war auch die Hospitation bei Union Berlin mit Urs Fischer und Markus Hoffmann. Hier war sehr spannend zu beobachten, dass die Spieler von Union im Training immer genau das

abgebildet haben, wofür sie dann auch im Spiel gestanden sind. Ich konnte mir auch als „Zaungast“ ein Bild von der Mannschaft von Xabi Alonso, Bayer 04 Leverkusen machen. Die Hospitation fand noch vor der Meistersaison von Leverkusen statt. Man konnte damals schon erkennen, dass die Mannschaft eine sehr gute Substanz hat und dass der Erfolgslauf von Leverkusen kein Zufall, sondern das Ergebnis von harter und konsequenter Arbeit war.



GOAL: Wie sieht dein persönlicher Karriereplan aus?
Fabio Ingolitsch: Ich habe festgestellt, egal welchen Karriereplan du dir schmiedest, im Fußball kommt es sowieso anders, als man es plant. Ich habe jetzt zwei Mal für mich eine klare Vision in meinem Kopf gehabt, wo ich hinmöchte, und zweimal ist es komplett anders gekommen. Ich habe mich deswegen mittlerweile davon verabschiedet mir einen genauen Karriereplan aufzustellen. Dies wiederum ist so ein Umstand, der mich dazu bringt, viel entspannter zu sein und mehr im Moment zu sein. Ich möchte immer versuchen so gut als möglich zu arbeiten und meinen Fußabdruck zu hinterlassen.

« Summa summarum ist es wichtig, wenn man von einem Verein weg geht, was die Leute von einem halten und denken.

Wenn man das positiv hinbekommt, dann wird die Zukunft auch das bringen, was man sich im Endeffekt wünscht »

GOAL: Du warst Co-Trainer von Gerhard-Struber und Bo Svensson, die beide eine erfolgreiche Trainerkarriere erreicht haben. Kann man sich von diesen Trainern etwas abschauen?

Fabio Ingolitsch: Ja, auf jeden Fall konnte ich von beiden Trainerpersönlichkeiten sehr vieles dazu lernen. Sie haben mich in meiner Entwicklung bis zum Chef-

trainer wesentlich mitgeprägt und diese gemeinsame Zeit mit ihnen war für mich als Trainer mit die Wichtigste, um so wachsen zu können. Ich bin ihnen sehr dankbar, dass sie mir von Anfang an ein sehr großes Vertrauen entgegengebracht haben und ich von ihnen große Verantwortung übertragen bekommen habe. Die Zusammenarbeit mit ihnen hat von Anfang an menschlich super gepasst, dies ist auch daran erkennbar, dass wir noch immer freundschaftlich verbunden sind und noch immer in Kontakt zueinanderstehen.

GOAL: Du bist ein sehr gut ausgebildeter junger Trainer, ausgestattet mit dem „Red-Bull-Gen“. Ist diese Spielweise auf jede Mannschaft übertragbar oder braucht es dafür bestimmte Spielertypen?

Fabio Ingolitsch: Diese „Radikalisierung“ des RB-Spielstils von früher, mit aktivem Gegenpressing und sehr schnellem Umschaltspiel gibt es ja heute in dieser Form nicht mehr wirklich. Wenn man sich anschaut, wie Marco Rose mit RB Leipzig spielt, hat das wahrscheinlich ganz wenig damit zu tun, wie es Roger Schmidt vor über 10 Jahren damals in Salzburg spielen hat lassen. Man entwickelt sich weiter, man bricht eigene Denkweisen und Strukturen auch immer wieder auf. Die Basistugenden sollen bleiben, das heißt für mich vor allem: aktiv gegen den Ball zu arbeiten, so hoch wie möglich zu verteidigen, das Spiel soll also weitgehend in der gegnerischen Hälfte stattfinden. Wenn es nämlich gelingt, den Ball weit weg vom eigenen Tor zu halten, dann hast du gleichzeitig bei Ballgewinn einen kurzen Weg zum gegnerischen Tor. Der Grundgedanke zielt also darauf ab, dass egal ob du den Ball hast oder nicht hast, dass du den Gegner zu einer Reaktion zwingst und nicht umgekehrt. Das ist das Verhaltensmuster, welches man hier in Altach einfach aufbrechen musste, damit wir wegkommen von Reagieren hin zum Agieren in allen Phasen. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir in der kurzen Zeit, in der ich hier arbeite, schon viele Impulse sichtbar gemacht haben. Es ist daher sehr schade, dass sich die Jungs noch nicht mit den Ergebnissen belohnt haben, die sie sich verdient hätten.

GOAL: Der SCRA ist ein sehr familiär geführter Verein mit vielen engagierten, ehrenamtlichen Mitarbeitern. Familie bedeutet Sicherheit, bist du der Meinung, dass diese Strukturen in Altach dem von dir eingeforderten Leistungsprinzip widersprechen?

Fabio Ingolitsch: Ich bin der Meinung, dass Familie und Leistungsprinzip sich nicht widersprechen. Uns muss allen bewusst sein, dass wir im Profi-Fußball



sind, wo Wettkampfspiele herrschen, und deswegen ist bei allen hauptamtlichen Mitarbeitern der Leistungsgedanke geltend. Gleichzeitig wissen wir auch atmosphärisch, dass wir darauf aufbauen wollen, dass wir ein familiär geführter Club sind und das soll ja auch so bleiben. Ich bin selbst auch sehr herzlich aufgenommen worden und das hat mir den Einstieg hier sehr erleichtert. Diese Atmosphäre hier, das war einer meiner ersten Ankerpunkte meiner Präsentation an die Verantwortlichen wie ich arbeiten möchte, welche Werte mir wichtig sind. Ich möchte eine Atmosphäre schaffen, wo Leistung und Entwicklung gefördert wird. Das heißt, ich als Trainer muss mit meinem

Trainerteam Rahmenbedingungen schaffen, wo jeder dann gerne zum Arbeiten kommt. Nur dann schaffen wir es, dass wir gerne Zeit miteinander verbringen und auch erfolgreich arbeiten können.

« Mir als Trainer muss es gelingen, dass ich eine sehr gute Trennung zwischen Mensch und Spieler finden muss. Ich kann daher sehr gut unterscheiden, dass wenn es um Inhalte geht, bin ich sehr klar, hart und scharf. Und zum Menschen möchte ich aber weich sein und viel mit ihnen kommunizieren »

LEHRE bei uns
Superman gesucht
www.stolz.at

Stolz

Elektro
Klima
Sanitär
Heizung

GOAL: Kommen wir zum sportlichen Bereich. Bisher ist die Punkteausbeute leider nicht zufriedenstellend, wie kannst du das - gemeinsam mit deinem Trainer-team - ändern?

Fabio Ingolitsch: Ich bin ein sehr pragmatisch denkender Mensch. Wenn man sich die Fakten genau anschaut, hat man die letzten 3 Jahre am Ende der Saison jeweils den vorletzten Platz erreicht, hat also immer mit dem Abstiegskampf zu tun gehabt. Ich bin der Meinung, dass die Mannschaft besser ist, als sie momentan tabellarisch dasteht. Der Verein ist sehr gesund und nachhaltig gewachsen die letzten Jahre. Der Verein hat sehr vieles geschaffen in Punkto Umfeld und Infrastruktur und jetzt geht es darum, den letzten aber sehr, sehr wichtigen Faktor, den Sport, nachzuziehen. Ich versuche momentan, gemeinsam mit der sportlichen Leitung alles umzuwerfen, alles auf den Kopf zu drehen. Wir müssen gemeinsam versuchen, komplette Strukturen aufzubrechen, im Sport eine komplett andere Herangehensweise zu wählen, damit wir auf kurz oder lang nicht mehr ganz unten dabei sind. Ich bin der Meinung, dass wir uns momentan kleiner machen als wir sind, aber gleichzeitig ist es die Realität und Normalität, dass wir dort unten sind.

*« Ich kann versprechen,
dass ich alles unternehmen werde,
damit wir dort unten herauskommen und in der näheren
Zukunft und auch mittelfristig nicht mehr
die graue Maus in der Bundesliga sind »*

GOAL: Die Niederlagen gegen Salzburg und gegen den LASK waren leider besonders schmerzhaft, da sie jeweils erst in der Schlussphase passierten. An welchen Rädchen musst du drehen, damit die Mannschaft in den Schlussminuten nicht mehr so oft Tore kassiert?

Fabio Ingolitsch: Ja, wir haben diese Matches leider in den Schlussminuten aus der Hand gegeben. Leider kamen die Ergebnisse dadurch zustande, dass wir individuelle Abwehrfehler gemacht haben, die der Gegner in dieser Form nicht macht. Solange wir diese „Schnitzer“ drinnen haben, machen wir es dem Gegner einfach, Tore gegen uns zu schießen. Ich bin zu den Spielern knallhart im Aufzeigen und Benennen dieser Fehler. Wir arbeiten derzeit sehr, sehr intensiv daran, sowohl in der Analyse in Gruppen, vor allem mit der Innenverteidigung und versuchen solche Situationen am Trainingsplatz abzubilden. Das Ganze ist ein Prozess, bei welchem wir uns stetig verbessern

müssen. Zusätzlich arbeite ich mit der Mannschaft daran, dass wir sie athletisch auf ein anderes Niveau bringen. All diese Maßnahmen sollen dazu führen, dass wir unsere Fehler minimieren und stabil und kompakt auftreten.

GOAL: Fabio, vielen Dank für das Gespräch und alles Gute und viel Erfolg beim SCRA! [dg]

FACT Box

Fabio Ingolitsch

Geboren am: 10.04.1992
Geburtsort: Salzburg
Nationalität: Österreich
Trainerlizenz: UEFA-Pro-Lizenz
Familienstand: verheiratet



FACT **Der SCR Altach in Zahlen und Fakten**

Box

11,93 Millionen Euro beträgt der Gesamtwert des SCR Altach auf transfermarkt.at. Das ergibt bei allen Bundesliga-Vereinen den achten Platz. Den höchsten Marktwert hat das Team von RB Salzburg mit 202,4 Millionen Euro, ist also um das fast 17-fache mal so groß wie der des SCRA.

70 ist die Gesamtbewertung von Dejan Stojanovic beim Fußballsimulationspiel EA FC25. „Deki“ ist damit der am besten bewertete SCRA-Profi. Das größte Entwicklungspotenzial schreibt EA Sports Leihspieler Dijon Kameri zu. Er entwickelt sich in der Simulation zu einem Topspieler mit einer Gesamtbewertung von 80 Punkten.

198 Spieler haben in der österreichischen Bundesliga bisher für den SCR Altach gespielt. Rekordspieler mit 260 Einsätzen ist Jan Zwischenbrugger. Auf den Plätzen zwei und drei sind Emanuel Schreiner und Martin Kobras.

1350 Spielminuten stand Paul Koller in dieser Saison bisher auf dem Platz für den SCRA. Der Innenverteidiger ist der Dauerbrenner, hat noch keine einzige Minute in dieser Spielzeit verpasst. Sein Verteidiger-Kollege Lukas Gugganig hat in den ersten 14 Spielen 294 Minuten weniger gespielt.

1111 Karten haben die Spieler des SCR Altach bisher in der Bundesliga-Karriere kassiert. Der Großteil waren Gelbe Karten, 37 Mal sah ein Spieler die Gelb-Rote Karte und 20 Spieler wurden direkt mit einer Roten Karte vom Feld verwiesen.

547.772 Mal wurde das legendäre Interview mit dem ehemaligen Altach Spieler Ailton auf Youtube angesehen (Stand: 4.11.2024). In dem Video beschwert sich der Brasilianer über den Spielstil des SCRA im Jahr 2008. Das Video war sogar ein sogenannter „Nippel“ – Buzzer in der deutschen Fernseh-Sendung TV Total mit Stefan Raab.

19.300 Kilometer fahren die SCR Altach Frauen jede Saison mit dem Bus quer durch Österreich zu Auswärts-Spielen in der Frauen Bundesliga und wieder zurück ins Schnabelholz.

627 Zuschauerinnen und Zuschauer waren im Durchschnitt in der vergangenen Saison bei den Bundesliga-Heimspielen der SCR Altach Frauen im Stadion. Das ist der höchste Zuschauerschnitt bei den Damen-Teams. SCR Altach Jahreskartenbesitzer und Mitglieder haben auch bei allen Heimspielen der SCRA Frauen gratis Eintritt ins Schnabelholz.

Die Champions League für Ihr Zuhause.



www.aplus-haustechnik.at

APLUSHAUSTECHNIK
HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR | PHOTOVOLTAIK

Unser 1B mit einer erfolgreichen Herbstsaison!

Die 1B-Mannschaft des CASHPOINT SCRA blickt auf eine erfolgreiche Hinrunde zurück. Das Trainerteam um Christoph Begle und Co-Trainer Didi Bachstein zeigt sich rundum zufrieden. Nach einer durchwachsenden Vorbereitung startete die Mannschaft solide in die Saison und legte anschließend eine beeindruckende Serie von sechs ungeschlagenen Spielen hin. Diese Phase zeigte das Potenzial und die Stärke des Teams. Wenngleich die letzten beiden Spiele vor der Winterpause denkbar knapp verloren gingen, überwiegt der positive Gesamteindruck.

Vor Saisonbeginn hatte das Trainerteam eine besonders anspruchsvolle Liga erwartet, da drei spielstarke Mannschaften aus der Landesliga abgestiegen waren. Umso bemerkenswerter ist es, dass Kapitän Lukas Fleisch und Co. nicht nur mithalten konnten, sondern zeitweise sogar die Tabellenspitze übernahmen. Das Highlight der Hinrunde war dabei zweifellos der Sieg gegen den SK Brederis, der gleichzeitig die erstmalige Tabellenführung markierte. Dieser Erfolg unterstrich die Leistungsfähigkeit der Mannschaft und bestätigte die gute Entwicklung, die sich bereits in der letzten Saison abgezeichnet hatte.

Integration von Nachwuchsspielern

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war der Schwung aus dem Frühling, den die Mannschaft mitnehmen konnte. Darüber hinaus profitiert das Team von einem eingespielten Kader, in dem die Abstimmung und Harmonie auf dem Platz klar erkennbar sind. Besonders erfreulich ist die Integration der jungen Spieler, die aus der U18 aufgerückt sind und sich schnell an den Erwachsenenfußball angepasst haben. Mit Keyan Yilmaz fand sogar ein U16-Spieler seinen Weg in die Mannschaft, der sich nicht nur als Stammspieler, sondern auch als Leistungsträger etablieren konnte. Solche Entwicklungen sind ein Beweis für die hervorragende Nachwuchsarbeit und den reibungslosen Übergang innerhalb des Vereins.

Kader und Perspektive

Auch auf personeller Ebene gibt es gute Nachrichten. Der Kader ist nahezu vollständig und Lukas Fleisch feierte nach überstandener Kreuzbandverletzung sein erfolgreiches Comeback. Bis zur Wintervorbereitung sollten alle Spieler wieder fit sein. Das sollte dem Trainerteam weitere Optionen eröffnen. Trotz der guten Platzierung gibt das Trainerteam kein konkretes Ziel hinsichtlich eines möglichen Aufstiegs aus.



„Was am Ende dabei herausspringt, wird man sehen“, betonen Begle und Bachstein, die die Fortschritte ihres Teams auch ohne Druck von außen vorantreiben wollen. Vielmehr möchte man so lange wie möglich vorne mitspielen.

Guter Mix als Erfolgsfaktor

Die Hinrunde war geprägt von einer geschlossenen Mannschaftsleistung, individuellem Fortschritt und einem Mix aus erfahrenen Kräften und jungen Talenten. Mit diesen Voraussetzungen blickt unsere 1B-Truppe zuversichtlich auf die Rückrunde und hofft, den eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen zu können.

Die positive Entwicklung des gesamten Teams lässt jedenfalls auf weitere Erfolge hoffen. Die Fans dürfen sich auf eine spannende zweite Saisonhälfte freuen – mit einer Mannschaft, die nicht nur sportlich überzeugt, sondern auch mit Teamgeist und Einsatzwillen beeindruckt!

GOAL wünscht dem gesamten 1B-Team weiterhin eine erfolgreiche Saison! [ok]



SCRA Juniors 2.0 voll auf Schiene!



vordere Reihe v. li. nach re.: Co-Trainer Philipp Netzer, Edon Xhelili, Batuhan Olcum, Noah Ender, Leon Petrovic, Eray KURT, Dogukan Sismanlar, Tormann-Trainer Mathias Nagel / *mittlere Reihe v. li. nach re.:* Teambetreuer Ömer Bag, Petros Fink, Yannik Gruber, Erkin Yalcin, Ardian Ademi, Danso-Ruben Djana-Casado, Co-Trainer Boris Prokopic / *hintere Reihe v. li. nach re.:* Cheftrainer Louis-Clement Ngwat-Mahop, Tamar Crnkic, Melvin Schnider, Niklas Thalmann, Julian Maldoner, sportl. Leiter Markus Podhradsky / *Es fehlen:* Gjon Koci, Salih Muslioski

Mittlerweile schon in der vierten Saison ist unsere zweite Kampfmannschaft im Einsatz. Nach der Wiedergeburt für die Saison 2021/22 konnte in den ersten beiden Jahren der Aufstieg von der Vorarlbergliga in die (wieder einmal...) umstrukturierte Regionalliga West bewerkstelligt werden. Eine Zwischenbilanz des sportlichen Leiters der SCRA Juniors, Markus Podhradsky.

Vorweg darf jedoch nochmals kurz an eine Zeit erinnert werden, die sicherlich nicht gerne gehört wird und für den Verein sehr herausfordernd war. Als die Entscheidung getroffen wurde, dass die damalige Amateur-Mannschaft für die Saison 2020/21 abgemeldet wird - teils auch Corona geschuldet - hatte es doch sehr viel Unverständnis im Vereinsumfeld – dem Schreiber dieser Zeilen mit eingeschlossen - gegeben. Umso größer war dann die Freude, als die Amateurmannschaft als «Juniors» nach einem Jahr Pause wieder ins Leben gerufen wurde. Der Einstieg erfolgte in der Vorarlbergliga (damals 4. Leistungsstufe). Ziel der «Juniors» sollte es sein, junge talentierte Vorarlberger Spieler auszubilden und so nah wie möglich an die Bundesliga-Mannschaft heranzuführen bzw. in den Profibereich zu bringen. Selbiges sollte auch für Trainer und Staff gelten. Doch finde zuerst eine komplette Mannschaft inklusive Trainer und Betreuer vom Punkt Null weg! Dass ehemalige Amateure-Spieler nicht gerade großes Interesse hatten, wieder an ihre alte Wirkungsstätte

zurückzukehren, war teilweise verständlich. Trotz allem konnte ein Team inklusive Trainer- und Betreuungsbereich gefunden werden, das im ersten Jahr als Tabellenzweiter neben dem Meister SC Göfis (68 Punkte) mit 63 Punkten in die Eliteliga aufsteigen konnte. Hier gilt auch nochmals ein großer Dank an Rudi Gussnig, der dieses Projekt mit vollem Einsatz unterstützte und dieses sicherlich auch als «sein Kind» bezeichnen darf.

Aufstieg in die Regionalliga West!

Obwohl der Aufstieg kein Muss und schon gar nicht in diesem Tempo geplant war, war die Freude selbstverständlich riesengroß, eine Liga höher spielen zu dürfen. Es war natürlich auch interessant zu sehen, wie sich unsere jungen Spieler in der Eliteliga präsentieren würden, ging es doch mit fast unverändertem Kader in die Saison 2022/23. Die Eliteliga war zum damaligen Zeitpunkt die dritthöchste Liga. Und in dieser wurde dem jungen Team - insbesondere was Zweikampfverhalten sowie Intensität anbelangt - doch einiges mehr abverlangt. Allerdings wusste die junge Mannschaft zu überzeugen und konnte sich einen weiteren Aufstieg in die neu strukturierte Regionalliga West anheften lassen. Als Viertplatzierte mit 28 Punkten im Frühjahrsdurchgang (neben dem SC Röthis, FC Wolfurt, Dornbirner SV und RW Rankweil - der VfB Hohenems qualifizierte sich bereits als Play-off-Teilnehmer), konnte die Meisterschaft sehr erfolgreich gestaltet werden.

Damit das Abenteuer «RL West» - nun mit Teams aus Tirol und Salzburg - in Angriff genommen werden konnte, musste der Kader jedoch ein wenig umgebaut werden. Der eigenen Linie treu bleiben, jungen Vorarlberger Talenten die Möglichkeit geben sich in einer Topliga weiterzuentwickeln, stellte sich als neue Herausforderung dar. Das konnte so nicht mehr nur mit Spielern aus dem eigenen Nachwuchs bewerkstelligt werden. Dazu griff man unter anderem auch auf Spieler zurück, welche Ihre Ausbildung in der AKA Vorarlberg genießen durften. An dieser Stelle darf hier ein großer Dank an die sportliche Leitung rund um den Ex-Altacher Dietmar «Didi» Berchtold und seinem Team sowie Andreas Kopf für die überaus gute Zusammenarbeit sowie die Unterstützung ausgesprochen werden! Dass das Team (kleine Randnotiz: Altersdurchschnitt des Kaders zum Saisonstart war 19,29!!), aber auch der gesamte Staff nun Geduld brauchte, sollte nun jedem bewusst geworden sein.

Sensationeller Heimsieg gegen die Salzburger Austria

Nach leichten Anpassungsschwierigkeiten sowie vielen harten Trainingseinheiten konnte die Mannschaft im Herbst 2023 aber auch immer wieder für Überraschungen sorgen. Als Beispiel sei die erste Saisonniederlage des bis dato ungeschlagenen haushohen Favoriten SV Austria Salzburg in der CASHPOINT Arena mit einem 1:0 Sieg unserer Juniorselb genannt. Die intensive Wintervorbereitung zahlte sich dann im Frühjahr voll aus, so dass schlussendlich ein sechster Endrang in der Regionalliga West mit beachtlichen 48 Punkten herausrang. Mit ein wenig mehr Spielglück sowie konstanteren Leistungen wäre hier sicherlich auch mehr möglich gewesen. Doch bei den «Juniors» soll der Tabellenplatz zweitrangig bleiben. Wie anfangs erwähnt, steht die Entwicklung junger Spieler im Vordergrund und dafür sollen sie auch die nötige Zeit erhalten.

Wie heisst es so schön: Das zweite Jahr ist immer das Schwierigste?! Dieser Satz sollte auch auf unsere junge Regionalliga-Mannschaft für die aktuelle Saison zutreffen. Die Liga hat sicherlich durch die (Nicht-)Aufstiegs-/Abstiegsregelung nochmals ein besseres Niveau erhalten. Auch sind die Aufsteiger auf jeden Fall stärker zu bewerten. Eigentlich «nur» an fünf Positionen verändert, war der Start in das zweite Jahr jedoch sehr holprig. Was das Ganze erschwerte, waren leider gleich zu Beginn der Meisterschaft der Ausfall von vier (Stamm-)Spielern, welche zum Teil erst in der Frühjahrs-Vorbereitung wieder voll angreifen können. Trotz dieser Umstände konnte sich das Team dann

doch stabilisieren und den Herbstdurchgang mit zwei Siegen sowie einem starken Unentschieden gegen den ungeschlagenen Tabellenführer SC Imst (nach 0:2 Rückstand) abschließen.

Dank an den Staff, das 1B und den Nachwuchs

Zum Abschluss darf an dieser Stelle auch einmal ein großer Dank seitens des SCRA an den kompletten Betreuerstab der SCRA-Juniors gesagt werden, die alle mit sehr viel Herzblut, Einsatz aber auch mit unglaublichem Fachwissen am Werk sind. Es macht einfach eine Freude, mit diesem Staff zusammen arbeiten zu dürfen. Ergänzend darf hier auch ein herzlicher Dank an das 1B-Team sowie der Nachwuchs-Abteilung für die großartige Zusammenarbeit ausgesprochen werden. [mp14]

Die Champions League
für Ihre Haustechnik.



www.aplus-haustechnik.at

APLUSHAUSTECHNIK

HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR | PHOTOVOLTAIK

Ein Rückblick auf die SCRA-Generalversammlung – Tradition und Fortschritt in Balance



Die Generalversammlung des SCRA hat nicht nur sportliche und wirtschaftliche Themen beleuchtet, sondern auch einen seltenen Einblick in das komplexe Zusammenspiel von Tradition und Fortschritt gegeben. Es war ein Abend der Ehrungen, Zahlen und Zukunftsvisionen – und ein Signal, dass der Verein bereit ist, neue Wege zu gehen, ohne seine Wurzeln zu vergessen.

Nach der Niederlage gegen die WSG Tirol waren die Gemüter zu Beginn der Versammlung schwer. Doch es spricht für den SCRA, dass er selbst in schwierigen Momenten eine Atmosphäre des Zusammenhalts schafft. Der Rückblick auf die Tore der vergangenen Saison lockerte die Stimmung spürbar – ein geschickter Schachzug, der zeigte, was den Fußball letztlich ausmacht: Emotionen und Gemeinschaft.

Tradition ist wichtig

Besonders berührend war die Schweigeminute für Monika Greyer, die als erste Angestellte des Vereins einen Platz in der Geschichte des SCRA hat. Diese Geste verdeutlicht, dass der Verein nicht nur Zahlen und Tabellen kennt, sondern auch Menschen, die ihn prägten, würdigt. Ebenso fand die Rückkehr zum klassischen schwarz-weißen Vereinslogo großen Anklang. In einer Zeit, in der viele Clubs ihre Identität im Kommerz verlieren, setzt der SCRA ein klares Zeichen für Beständigkeit und Tradition.

Wirtschaftlich stark – sportlich in der Pflicht

Mit über 11 Millionen Euro Umsatz und einem Gewinn von über 13.000 Euro nach Abzügen steht der Verein wirtschaftlich auf solidem Fundament. Das ist beachtlich, besonders nach dem Verlust von CASH-

POINT als Hauptsponsor. Die neue Partnerschaft mit Dormero verspricht Planungssicherheit und eröffnet spannende Perspektiven. Dennoch mahnt Präsident Peter Pfanner zu Recht an, dass sportliche Erfolge folgen müssen. Ein Verein kann sich nicht allein auf seine Wirtschaftlichkeit verlassen. Die Fans wollen Siege, Emotionen und ein klares Zeichen auf dem Platz.

Ehrungen als Herzstück des Vereins

Die Ehrung der langjährigen Funktionäre und Mitarbeiter war einer der emotionalsten Momente des Abends. Die Geschichten von unermüdlichem Einsatz und Loyalität – sei es von Ordnern, Nachwuchstrainern oder medizinischen Experten – sind ein wesentlicher Bestandteil dessen, was den SCRA ausmacht. Besonders die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Mario „Mayo“ Mayer und Ferdi Jussel zeigt, wie tief die Wurzeln dieses Vereins reichen.

Herausforderungen und Hoffnungen

Doch es gab auch kritische Töne. Die sportliche Leitung, namentlich Roland Kirchler, steht unter Druck, und die Erwartungen der Fans sind hoch. Die Worte von Torfrau Sarah-Lisa Dübel und Neotrainer Fabio Ingolitsch zeigten jedoch eines: Es herrscht nicht nur Druck, sondern auch eine große Bereitschaft, sich zu beweisen. Der neue Trainer hat offenbar frischen Wind gebracht, und der Wille, attraktiven Fußball zu spielen, scheint spürbar zu sein.

Ein Verein mit Perspektive

Der Abend endete, wie er begann: mit einem Blick auf das große Ganze. Die neuen Infrastrukturprojekte, die Pläne zur Erweiterung des Business Clubs und die

*Ehrenurkunden an Ferdinand Jussel (Platzwart),
Mario Mayer (Betreuung Kampfmannschaft)*



*v.l.n.r.: Peter Pfanner, Christoph Begle, Harald Oberdorfer,
Werner Gunz - Präsidium*



*v.l.n.r.: Thomas Tomaselli, Dr. Marcus Maximilian Wöhrl,
Werner Gunz*



Stärkung der Nachwuchsarbeit durch die Erweiterung der Trainingsplätze zeigen, dass der SCRA sich nicht auf Erreichtem ausruht. Die Worte des Bürgermeisters Markus Giesinger und anderer Gäste wie Andreas Kopf als Vertreter des VFV und Mag. Michael Zangerl als Vertreter des Landes unterstrichen, wie eng der Verein mit der Region verbunden ist - und welche Verantwortung er trägt, diese Verbindung zu pflegen.

Ein Fazit mit Nachdruck

Die Generalversammlung des SCRA war mehr als nur ein formaler Termin. Sie zeigte, dass der Verein seine Wurzeln ehrt, ohne die Zukunft aus den Augen zu verlieren. Doch bei aller wirtschaftlichen Stärke bleibt der Wunsch nach sportlichem Erfolg unüberhörbar. Wenn der SCRA es schafft, diese Balance zu halten, könnte die nächste Generalversammlung nicht nur eine Feier der Tradition, sondern auch der sportlichen Erfolge sein.

Das SCRA-Lied, das die Versammlung abschloss, war mehr als ein Ritual. Es war ein Versprechen, dass dieser Verein - trotz aller Herausforderungen - fest in seiner Identität verankert bleibt. Und genau das macht ihn zu einem Leuchtturm im österreichischen Fußball. [gs]

Zurück zum Ursprung. Zurück zu unserem Logo.



Eine Raute, schlicht, nur in zwei Farben - den Vereinsfarben schwarz und weiß -, ein Fußball und mit den vier Buchstaben SCRA versehen. Das neue alte Logo des SCR Altach lässt sich sehr leicht beschreiben. Und es kann gleichzeitig so viele Emotionen auslösen. Stolz, Verbundenheit, Leidenschaft, Liebe und noch vieles mehr.

Aus dem Schnabelholz ist es nie ganz verschwunden. Ob auf diversen Fahnen, Doppelhaltern oder Fanartikeln der Altacher Jungs oder im neu umgebauten Clubheim – überall ist das alte, neue Logo des SCRA zu sehen. Ab kommender Saison auch wieder auf der Brust aller Trikots, auf allen offiziellen Fanartikeln, in allen Fernsehbeiträgen, in allen Fußballapps und überall dort, wo der SCR Altach mit Wappen gezeigt wird. 2006 wurde die Form des Logos verändert. Nach insgesamt 30 Jahren mit Sponsoren und in anderer Form bekennt sich der SCRA ab der neuen Spielzeit wieder zu den Vereinsfarben und zur Tradi-

tion. Eine Raute, schlicht, nur in den Vereinsfarben schwarz und weiß, ein Fußball und die vier Buchstaben, für die der Sportclub Rheindorf Altach steht. Ganz einfach und doch so viel mehr.

Stimmen von der Südtribüne zu unserem Logo: Michael Kasseroler:



Das neue Wappen ist eine große Chance für den Verein, sich unabhängig und eigenständig, ohne Sponsor, zu präsentieren und positionieren. Dass sich der Verein dabei für das ursprüngliche Wappen entschieden hat, freut mich dabei besonders. Das Wappen war die letzten Jahre immer wieder präsent und ist vielen regelmäßigen Stadionbesuchern und Fans, die sich an frühere Zeiten erinnern, bereits vertraut - daher ist es für mich definitiv die richtige Entscheidung.



+43 5578 75272-0

office@es-west.at

Wir bringen Ihnen die
Zukunft näher

"BIO THERMO LIQUID"
BLEIBEN SIE FLÜSSIG!



Die grüne Ölheizung hat Zukunft!
Heute modernisieren, morgen
profitieren!



Ricardo Thurnher, Vorsänger auf der Südtribüne

Für mich persönlich stand das traditionelle Wappen immer schon für den SCR Altach. Umso mehr freut es mich, dass es nun wieder zum offiziellen Vereinswappen geworden ist. Mir gefällt es, dass der SCRA zu seinen Wurzeln zurückkehrt und auch beim Wappen auf die Vereinstradition setzt. Außerdem sehe ich eine große Gelegenheit, die Außenwirkung unseres Vereins durch das sponsorenfreie Wappen weiter zu verbessern und so noch mehr Leute an unseren Verein zu binden.



Julian Sandholzer, Fanbeauftragter SCR Altach

Mit der Änderung des Vereinslogos auf das originale Design geht für mich ein wirklich tiefer Herzenswunsch in Erfüllung. Das Bekenntnis zu den Wurzeln des Vereins und zur Tradition, sowohl bei den Vereinsfarben wie auch beim Logo, sind einfach unglaublich schön. In Zeiten des modernen Fußballs mit Retortenvereinen, Clubs als Hobby für Investoren und Fußball-AG's



ist es doch sensationell zu sehen, dass wir in Altach einen Mitgliederverein haben, welcher zu seiner Tradition steht.

Das Logo wird uns wohl keinen besseren sportlichen Erfolg bringen. Aber ein Verein ist halt auch viel mehr als die Ergebnisse der ersten Kampfmannschaft. Ein Verein ist immer auch eine Herzensangelegenheit. Und ich denke, das neue - alte Logo gibt dieser Herzensangelegenheit ein wunderbares Erkennungsmerkmal.



ALTACH

 NEGRELLISTRASSE

NÄGELE
WOHNBAU · PROJEKTBAU



**WOHNUNGS-
BESICHTIGUNG**

nach Terminvereinbarung - auch am
Wochenende!

HWB ca. 30,4 kWh/m²a

Kleinwohnanlage in zentraler Lage.
3- & 4-Zi-Wo mit hochwertiger Ausstattung: Lift, Wärmepumpenheizung,

Photovoltaikanlage, Anschlussmöglichkeiten für E-Mobilität uvm.

INFOS: Dieter König, 664/6017030

**Nägele Wohn- und
Projektbau GmbH**
www.naegle.at



Garantierte Gänsehautstimmung beim

4. SCRA-Weihnachtssingen

Für viele ist es aus der Vorweihnachtszeit nicht mehr wegzudenken: das SCRA Weihnachtssingen! Bereits zum vierten Mal verwandelt sich die CASHPOINT Arena am Sonntag, dem 22. Dezember, in ein hell erstrahlendes Lichtermeer.

Es hat sich in Vorarlberg längst herumgesprochen, dass an diesem letzten Sonntag vor Weihnachten im Altacher Schnabelholz eine einzigartige, vorweihnachtliche Stimmung Einzug hält. Beim Weihnachtssingen werden Groß und Klein von der einzigartigen Stimmung begeistert sein.

Ein Erlebnis für alle!

Dabei spielt es überhaupt keine Rolle, ob der Sänger oder die Sängerin an diesem Abend die Töne trifft oder einfach nur mitgesummt oder sonst die magische Atmosphäre genossen werden möchte. Beim SCRA Weihnachtssingen zählt an diesem Abend vor allem das Gemeinschaftsgefühl. Zusammen sorgen bestimmt wieder tausende Besucher für ein eindrucksvolles Klangerlebnis, das auch bei seiner vierten Auflage mit Sicherheit für viele Emotionen und Gänsehautstimmung sorgen wird. Wir schon in den letzten Jahren sorgt der Vorarlberger Chor VoX (Voices of Xiberg) dafür, dass eine perfekte musikalische Begleitung geboten wird.

Glühwein, Glühmost & Raclettebrote

Natürlich dürfen auch die Gaumenfreuden an diesem Abend nicht zu kurz kommen. Glühwein, Glühmost, Kinderpunsch und Raclettebrote sind die idealen Begleiter an diesem vierten Adventsabend im Stadion, wo sonst Dejan Stojanovic, Lukas Jäger und Mike Bähre und Co. die Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Schnell Tickets sichern

Dieses einzigartige Erlebnis sollte man sich nicht entgehen lassen. Eines ist gewiss: Egal ob mit der Familie, mit Freunden oder auch allein - die besondere Weihnachtsstimmung wird jeden Besucher und jede Besucherin packen. Daher unbedingt noch rasch ein Ticket sichern entweder online unter tickets.skra.at oder im SCRA-Office. Im Eintrittspreis sind ein Liederbuch und eine Kerze enthalten, die an den Eingängen verteilt werden.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle auch an die Volksbank Vorarlberg, die als langjähriger Partner das Weihnachtssingen unterstützt und so diese besondere Veranstaltung Jahr für Jahr ermöglicht. Wir freuen uns auf ein unvergessliches 4. SCRA Weihnachtssingen und darauf, gemeinsam mit euch die CASHPOINT Arena zum Klingen zu bringen! [ho]

FACT Box 4. SCRA Weihnachtssingen

Sonntag, 22.12.2024, 16:30 Uhr
(Stadioneinlass ab 15:30 Uhr)
CASHPOINT Arena, Altach

Tickets unter tickets.skra.at oder im SCRA-Office erhältlich!



Feiert mit uns den 95. Geburtstag des SCRA auf der Sonnenkönigin!



Am 10. Januar 2025 - also wenige Tage nach dem Jahreswechsel - sticht für uns die Sonnenkönigin vom Bregenzer Hafen aus in See. Mit an Bord ist ein buntes Jubiläumsprogramm anlässlich des 95. Geburtstags des SCRA, den wir am 26. Dezember feiern. Doch alles schön der Reihe nach!

Das exklusivste Eventschiff Vorarlbergs bietet wie bereits vor fünf Jahren zum 90. Geburtstag des SCRA den Rahmen für eine unvergessliche Jubiläumsnacht auf dem Bodensee. Vier Bars, die Monroes um Sänger Hanno Pinter, eine moderne Licht- und Tontechnik sowie erstklassiges Catering sind die Zutaten für eine legendäre Party.

Monroes mit an Bord

Die Kultband «The Monroes» wird die Stimmung auf den Decks zum Beben bringen und mit perfektem Sound dafür sorgen, dass die Tanzfläche vermutlich wie beim letzten Mal von zahlreichen Partytigern gestürmt wird.

Und da es an diesem Abend auch das 5-jährige Jubiläum unseres Partners Grand Casino Liechtenstein zu



feiern gilt, warten zahlreiche tolle Gewinnchancen auf die Gäste. Jeder Gast erhält kostenlos Jetons, um am Black-Jack- und Roulette-Tisch spannende Preise zu gewinnen - darunter ein hochwertiges eBike im Wert von über 7.000 Euro!

Doch damit nicht genug: Zusätzlich zum Casino-Spiel nehmen alle Gäste automatisch an einer Tombola mit zahlreichen weiteren attraktiven Preisen teil. Auch am Glücksrad darf sich jeder und jede versuchen. Unter Abgabe des Magic Wheel-Bons warten auch da mit ein bisschen Glück tolle Preise.

Kulinarische Genüsse und SCRA-Highlights

Mo Catering wird mit einem feinen Dreigänge-Menü für ein besonderes Geschmackserlebnis sorgen. Ein besonderes Highlight wird die Präsentation der 95-Jahre Elf des SCRA. Beim exklusiven Jubiläumsvideo darf in die 95-jährige Geschichte unseres Herzvereins eingetaucht werden. Eine perfekte Hommage an unseren SC Rheindorf Alttach.

Die besonderen Jubiläumstickets waren heiß begehrt:

Aufgrund des großen Ansturms sind wir bereits seit Anfang Dezember restlos ausgebucht! Boarding ist um 19.00 Uhr, und ein wenig später legt die Sonnenkönigin die Leinen los – alle Gäste feiern bis tief in die Nacht. Das Beste daran: Der gesamte Erlös fließt direkt in unsere Nachwuchskassa und unterstützt die Talente von morgen! Wir freuen uns darauf, den 95. Geburtstag des SCRA und das fünfjährige Firmenjubiläum unseres Partners Grand Casino Liechtenstein gemeinsam zu feiern! [ho]

Frauenpower beim SCRA



Um und rund um den Frauenfußball war die Entwicklung in den letzten Jahren enorm. Zu Beginn des Jahres 2021 gingen der CASHPOINT SCR Altach und der FFC Vorderland eine Kooperation ein. Ab Sommer 2021 trat das Team für drei Spielzeiten unter dem Namen SPG SCR Altach/FFC Vorderland in Österreichs Bundesliga an und ist seitdem eine absolute Bereicherung für den Verein.

Aufgrund der Verbandsregularien war zunächst ein dreijähriges Auftreten als Spielgemeinschaft notwendig. Mit Sommer 2024 wurden Logo und Name des Teams geändert und die Mannschaft ging vollständig in den SCR Altach über. In der dreijährigen Übergangsphase konnte sich die Mannschaft nicht nur in der höchsten heimischen Spielklasse etablieren, sondern sogar in der Spitzengruppe der Liga festsetzen. Verließ der Start nach der Kooperation noch etwas holprig, ging es vor allem nach der Rückkehr von Trainer Bernhard Summer – der bereits zuvor beim FFC Vorderland hervorragende Arbeit leistete und mit dem der Aufstieg in die Bundesliga gelang – steil bergauf.

Highlights in den letzten Jahren

In den vergangenen zwei Saisonen beendete die SPG die Meisterschaft jeweils auf dem dritten Rang. Nur der in Österreich weiterhin angewendete Modus (direktes Duell statt Tordifferenz) verhinderte gleich zwei Mal den Vizemeistertitel und die damit verbundene Teilnahme an der Champions-League-Qualifikation. Dabei konnten sich die Spielerinnen über einige Highlights freuen, wie beispielsweise den sensationellen Sieg bei Serienmeister SKN St. Pölten – dem man nach über 5 (!!!) Jahren die erste Niederlage in einem der beiden heimischen Wettbewerbe zufügen konnte – oder der Teilnahme am Cupfinale, das eben gegen den erwähnten Dominator aus Niederösterreich leider verloren ging.

Neuer Ligamodus

Seit dem Start in die Saison 24/25 tritt das Frauenteam offiziell unter dem Namen SCR Altach auf. An dieser Stelle darf ein Dank an die Verantwortlichen des FFC Vorderland – allen voran dem langjährigen Obmann Walter Weiss – nicht fehlen. In Rötis gelang der Aufstieg und die Etablierung in der Bundesliga. In Sachen Frauenfußball im Ländle war der FFC Vorderland Vorreiter!

Die gesamte Liga scheint in der aktuellen Spielzeit näher zusammengerückt zu sein, was auch ein Blick auf die Tabelle beweist. Nur Serienmeister St. Pölten und die Wiener Austria konnten sich bereits ein wenig absetzen. Geändert hat sich auch der Ligamodus. Nun gibt es nach einem Wunsch der Akteurinnen mehr Saisonspiele. Nach dem Grunddurchgang wird die Liga geteilt, die Top 4 machen sich untereinander den Meister aus, während die Teams von Platz fünf bis zehn das „Untere Play-Off“ bestreiten.

Problematische Saison

Ziel des SCR war und ist ganz klar das Erreichen der Top 4 und die damit verbundene Teilnahme an der „Meistergruppe“. Dass dieses Unterfangen nicht einfach werden wird, unterstrich der bisherige Saisonverlauf. Der Herbst lief bislang überhaupt nicht nach Wunsch. Die Gründe hierfür sind vielfältig und reichen von Verletzungspech bis hin zu personellem Qualitätsverlust, der nicht adäquat aufgefangen werden konnte. Der mitunter etwas merkwürdig gestaltete Spielplan darf zwar nicht als Ausrede gelten, zwei Mal drei Auswärtsspiele in Folge sind allerdings dennoch eine Seltenheit.



Mit Eileen Campbell reifte eine Akteurin in Altach zur Nationalspielerin, der Wechsel der Offensivspielerin zum SC Freiburg darf auf jeden Fall als Qualitätsmerkmal gewertet werden. Ebenso die Entwicklung von jungen Vorarlberger Spielerinnen wie Linda Natter (mittlerweile bei der Vienna unter Vertrag), Emilia Purtscher, Selina Albrecht oder Mia Bertsch, die viele Auftritte in den rot-weiß-roten Nachwuchsnationalteams (auch bei Großereignissen) vorweisen können.

Vor dem Auswärtsspiel in Bergheim folgte dann im November die doch etwas überraschende Trennung von Trainer Summer. „Aufgrund von Auffassungsunterschieden über die sportliche Ausrichtung wurde die Zusammenarbeit in beidseitigem Einvernehmen beendet“, so lautete die offizielle Aussendung. „Ich bin stolz auf die erfolgreiche und schöne Zeit beim SCR Altach! Ich wünsche der Mannschaft alles Gute und viel Erfolg für die restliche Saison. Altach ist ein unheimlich geiler Verein und vielleicht ergibt sich ja irgendwann wieder die Möglichkeit für eine Zusammenarbeit, aber ich finde es schade, dass ich mich nicht von der Mannschaft und den Fans verabschieden konnte“, so der sympathische 57-jährige Ex-Coach. Das Team wird zumindest bis zur Winterpause interimistisch vom bisherigen Co-Trainer Jakob Jakob betreut, dem wir natürlich alles Gute und viel Erfolg für diese Aufgabe wünschen!

Bisher war es eine Achterbahnfahrt und eine sicher durchwachsene Saison. Die Liga ist allerdings auch um einiges stärker als die Jahre zuvor und man sieht, wie viele Überraschungen es jedes Wochenende gibt. Dass im Moment alle Teams hin und wieder „patzen“ kommt uns aktuell sicher entgegen und so haben wir immer noch gute Chancen, ins obere Playoff zu kommen. Das frühe Aus im Cup (Anm. d. Red.: 1:2 in Bergheim) war ein Schock und die Vorrunde nicht so, wie

wir sie uns vorgenommen haben. Was wir können, haben wir in der Vergangenheit gezeigt und da wollen wir zur Rückrunde wieder hin. Es ist aber ein Prozess und oft wächst man gerade in negativen bzw. weniger erfolgreichen Zeiten. Der Teamzusammenhalt ist in letzter Zeit so stark wie noch nie und diese Stärke wollen wir jetzt nutzen, um eine bessere Rückrunde zu spielen“, analysiert Francesca Horvat-Caló, die erfahrene Schweizerin im Team, den bisherigen Saisonverlauf und die Ziele für die Frühjahrssaison.

Future Team mit positiver Tendenz

Das Future Team zeigte sich in diesem Herbst unter dem neuen Coach Evandro „Pipo“ Simonelli-Deveza im Vergleich zur Vorsaison spielerisch deutlich verbessert. In dieser zweiten Mannschaft werden vorwiegend junge Talente (in Zusammenarbeit mit der AKA Vorarlberg) eingesetzt. Aber auch für Spielerinnen, die aus einer Verletzung kommen und Spielpraxis benötigen, sind Partien in der Future League sehr wichtig. Ein großes Ziel ist es selbstverständlich, dass sich so viele junge Spielerinnen wie möglich für zukünftige Einsätze beim „1er-Team“ empfehlen können.

Konkurrenz wächst

Es drängen immer weitere Teams nach oben. Große Clubs wie Salzburg oder Rapid bringen sich dafür mit den verschiedensten Herangehensweisen in Stellung. Damit steht die Frauenabteilung des SCR Altach vor richtungsweisenden und sicherlich nicht einfachen Monaten. Dafür müssen die Weichen gestellt werden, um sich weiterhin an der erweiterten Spitze in der österreichischen Bundesliga zu etablieren und die „Großen“ wie in den vergangenen Jahren zumindest zu ärgern. Auch eine leichte Kurskorrektur wäre denkbar, bei der man nicht nach ganz so hohen Zielen strebt und wieder vermehrt auf Talente aus dem Ländle setzt.

GOAL wünscht den SCRA-Frauen alles erdenklich Gute und viel Erfolg für die Frühjahrssaison! [tt]

PRIVATE BANKING.

HAUSEIGENE VERMÖGENSVERWALTUNG.

Am Puls der Zeit. Eine individuelle, persönliche und holistische Beratung im Private Banking der Volksbank Vorarlberg wird um die Expertise der hauseigenen Vermögensverwaltung bereichert. Fundiertes Know-how und eine achtsame Anlagephilosophie führen zu maßgeschneiderten Anlagelösungen. Transparenz schafft Vertrauen. Im genossenschaftlichen Bewusstsein wird ein großes Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Gesellschaft, Umwelt sowie Zukunft gelebt. Bitte beachten Sie, dass Veranlagungen in Finanzinstrumente mit erheblichen Verlusten verbunden sein können.



Ralph Braun
Leiter Private Banking

Regional. Weitsichtig. Respektvoll.

Wir beraten Sie gerne in unserer Private Banking Filiale Dornbirn-Marktplatz.



Persönlich
Montag - Freitag 8:00 - 17:00 Uhr



Telefonisch
+43 (0)50 882 2000



E-Mail
private-banking@vzb.at

volksbank-vorarlberg.at/private-banking

Disclaimer: Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Inhalte stellen weder ein Angebot bzw. eine Einladung zur Stellung eines Angebots zum Kauf/Verkauf noch eine Empfehlung zum Kauf/Verkauf oder eine sonstige vermögensbezogene, rechtliche oder steuerliche Beratung dar und dienen überdies nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoerklärung bzw. individuelle, fachgerechte Beratung. Die hier dargestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Stand November 2024. WERBUNG.

„Unser Hauptanliegen ist es, soziale Verantwortung in der Region wahrzunehmen“



Vor etwas mehr als drei Jahren hat sich eine Gruppe von fußballinteressierten Personen dazu entschieden, den „SCRA Freundeskreis“ ins Leben zu rufen. Vorsitzender dieser Vereinigung ist Gerhard Hamel. GOAL hat sich mit dem 59-jährigen gebürtigen Bregenzer unterhalten.

GOAL: Gerhard, du bist Vorsitzender des Freundeskreises des CASHPOINT SCR Altach. Kannst du unseren Lesern erläutern, wer der Freundeskreis ist, seit wann er existiert und wie dessen Aufgaben aussehen?

Gerhard Hamel: Der Freundeskreis ist ein Zweigverein des SCR Altach und wurde am 5. November 2021 gegründet. Unsere Hauptaufgabe ist die Förderung des Fußballsports in Vorarlberg, mit einem besonderen Fokus auf die Steigerung des Ansehens des Vereins und des Fußballs insgesamt.

GOAL: Aus wie vielen Mitgliedern besteht der Freundeskreis aktuell?

Gerhard Hamel: Derzeit zählen wir 22 Mitglieder, darunter führende UnternehmerInnen aus Vorarlberg sowie unternehmerisch denkende Privatpersonen.

GOAL: Welche Ziele verfolgt der Freundeskreis und was waren die Beweggründe für die Gründung?

Gerhard Hamel: Unser Hauptanliegen ist es, soziale Verantwortung in der Region wahrzunehmen. Wir wollen Generationen und verschiedene Bevölkerungsgruppen miteinander verbinden. Besonders am Herzen liegt uns, auch Randgruppen ins Rampenlicht zu rücken und benachteiligte Kinder durch den Sport zu unterstützen und ihnen unvergessliche Erlebnisse zu ermöglichen.

GOAL: Ich weiß von Aktivitäten, die der Freundeskreis seinen Mitgliedern in regelmäßigen Abständen anbietet. Kannst du uns über Highlights der Vergangenheit berichten und uns auch erzählen, was zuletzt auf dem Programm gestanden ist?

Gerhard Hamel: Ein besonderes Highlight ist unser gemeinsamer Grillabend mit den Profispielern des SCR Altach und dem gesamten Trainerteam. Wir organisieren zudem regelmäßige Reisen zu Auswärtsspielen in der Bundesliga. So hatten wir spannende Erlebnisse, etwa eine Schanzenbesichtigung in Innsbruck mit Olympiasieger Ernst Vettori. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Fußballakademie in Bregenz, ergänzt durch einen inspirierenden Vortrag von Didi Berchtold. Danach ließen wir den Tag im Klosterkeller in der Mehrerau mit Roli Kirchler bei angeregten Diskussionen ausklingen.

GOAL: Du bist Vorstandsvorsitzender der Volksbank Vorarlberg, welche Parallelen gibt es zwischen Wirtschaft und Sport? Und welche Rolle spielt hier der Freundeskreis?

Gerhard Hamel: Sport, insbesondere Fußball, ist zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor geworden. Sowohl in der Wirtschaft als auch im Sport zählen Leistung. Gleichzeitig können wir in beiden Bereichen soziale Verantwortung übernehmen. Und hier schließt sich für mich der Kreis, da wir in der Volksbank Vorarlberg mit den gleichen Werten arbeiten - Top-Serviceleistungen und Produkte gepaart mit einem starken Nachhaltigkeitsbestreben rangieren bei uns an erster Stelle. Wir verdienen unser Geld in der Region und möchten dieser auch etwas zurückgeben.



nahme möglich. Darüber hinaus bin ich natürlich bei jedem Heimspiel anzutreffen.

GOAL: In der GOAL-Ausgabe Nummer 43 hast du bereits einmal einen Gastkommentar verfasst. Wie kommt die Nachricht, dass das beliebte Vereinsmagazin nach einigen Jahren Pausen sein Comeback feiert, bei dir persönlich an?

Gerhard Hamel: Das Vereinsmagazin GOAL ist äußerst informativ und bietet spannende Einblicke in den Verein. Es ist eine tolle Plattform, um auch ehrenamtliche Helfer des SCR Altach vorzustellen. Ohne diese „guten Geister“ im Hintergrund wäre vieles nicht möglich.

GOAL: Auch du hast natürlich keine Kristallkugel zur Verfügung, aber wie siehst du die Zukunft des SCRA und vom Freundeskreis, was steht als Nächstes an?

Gerhard Hamel: Der SCR Altach ist ein überaus professionell geführter Verein mit besten Voraussetzungen für weitere sportliche Erfolge. Im Freundeskreis streben wir an, stetig neue Mitglieder zu gewinnen, um den Verein zu stärken und die sportliche Weiterentwicklung voranzutreiben.

GOAL: *Ich bedanke mich für das Interview und das Engagement beim CASHPOINT SCR Altach und wünsche alles Gute für die weitere Zukunft!* [tt]

GOAL: Kann man sich dem Freundeskreis anschließen? Wenn ja, was sind die Voraussetzungen dafür?

Gerhard Hamel: Natürlich, ja! Wir freuen uns über neue aktive Mitglieder des Freundeskreises. Wer Interesse an einem spannenden und lebhaften Netzwerk hat und sich für Fußball, insbesondere den SCR Altach, begeistert, ist bei uns genau richtig.

GOAL: An wen dürfen sich potentielle Interessenten wenden?

Gerhard Hamel: Interessierte können sich jederzeit gerne direkt an mich wenden. Über die E-Mail-Adresse freundeskreis@scra.at ist eine Kontaktauf-

shop.mineralheilbad.ch

MINERALHEILBAD
St. Margrethen

GUTSCHEINE SCHENKEN

#10 Fragen an Dejan Stojanovic

Dejan Stojanovic (31) verstärkt seit Sommer 2023 die Reihen des SCR Altach. Genau genommen die erste/hinterste Reihe: Der erfahrene Torhüter - er spielte bereits in England, Italien, Deutschland und der Schweiz - steht für Präsenz und Bodenständigkeit. Bereits in seiner Debüt-Saison avancierte er zum Spieler der Saison. Neben dem Platz ist Dejan Familienmensch, Vater und gerne in der Natur. Im folgenden Fragebogen gewährt er uns spannende Einblicke in seine Persönlichkeit. [rz]

#1. Dejan, du hast beruflich viele Fußball-Länder erkundet. Gab es ein Highlight?

- ... Mein Debüt in der Serie A.
- ... Das Fußball-Mutterland England.
- ... Die Zeit in Hamburg bei St. Pauli. 🗨️

#2. Auch „Lowlights“ gehören dazu - welche Erfahrungen waren besonders schmerzvoll?

- ... Fünf Gegentore von Miroslav Klose im Mai 2013 gegen Lazio Rom.
- ... Die schwierige Zeit in Regensburg. 🗨️
- ... Der nicht erfolgte Wechsel von Middlesbrough nach St. Pauli.

#3. Apropos international. Welche Torhüter-Legende inspiriert dich am meisten?

- ... Gianluigi Buffon. 🗨️
- ... Iker Casillas.
- ... Oliver Kahn.

#4. Als Torhüter hast du vielleicht Routinen/Rituale vor dem Spiel. Was gehört bei dir dazu?

- ... Meditation und Visualisierung. 🗨️
- ... Musik hören und abschalten.
- ... Ein intensives Warm-up mit Fokus auf Reflexe.

#5. Wie gehst du mit der Verantwortung um, die als letzte Instanz in der Defensive auf dir lastet?

- ... Ich liebe diese Verantwortung - sie motiviert mich. 🗨️
- ... Es ist manchmal stressig, aber ich versuche, ruhig zu bleiben.
- ... Im nächsten Leben werde ich Stürmer. 🗨️

#6. Welche dieser Tugenden besitzt du deiner Meinung nach?

- ... Reaktionsschnelligkeit. 🗨️
- ... Spielaufbau mit dem Fuß.
- ... Kommunikation mit der Abwehr. 🗨️



#7. Welche Eigenschaften deines Sternzeichens Krebs passen zu dir?

- ... Empathie. 🗨️
- ... Loyalität. 🗨️
- ... Unberechenbarkeit.

#8. Inwiefern hat dich deine Papa-Rolle als Fußballer verändert?

- ... Weniger Druck, weil einem bewusst wird, dass es noch anderes im Leben gibt. 🗨️
- ... Mehr Disziplin, weil man zum Vorbild wird und es schließlich alles auf Video gibt.
- ... Wenig, meine Werte lebte ich schon vorher.

#9. Wenn du ein Hobby außerhalb des Fußballs wählen müsstest, was wäre das?

- ... Kochen ich liebe es, neue Gerichte zu probieren. 🗨️
- ... Reisen - ich entdecke gerne neue Kulturen. 🗨️
- ... Wandern - ein weiterer Grund für die Rückkehr nach Vorarlberg letztes Jahr.

#10. Als Torhüter kannst du (hoffentlich) auch mit 31 noch für ein paar Jahre planen. Bitte skizziere den Leserinnen und Lesern in wenigen Worten deinen Weg in dennächsten fünf Jahren, wenn alles so eintrifft, wie du dir das wünschst...

Ein gesundes und erfülltes Leben mit meiner Familie. Erfolgreiche Saison mit dem SCR ALTACH spielen. Mein Niveau in Tor noch besser machen, hartes Training.

Francesca Horvat-Calò spielt seit der Saison 21/22 in Altach - # 10 Fragen an die Spielerin

Mit Beginn der vergangenen Spielzeit führt sie ihre Teamkolleginnen außerdem als Kapitänin aufs Feld. Zuvor schnürte die Schweizerin auch in der deutschen Bundesliga für Werder Bremen und den 1 FC Köln die Fußballschuhe, begonnen hatte die Karriere der 29-jährigen in Bern bei YB.

#1 Was ist deine größte Stärke auf dem Fußballfeld?

- ... Schnelligkeit
- ... Stellungsspiel ☺
- ... Kopfbälle

#2 Welches ist dein Lieblingsverein?

- ... FC Bayern
- ... Inter Mailand ☺ 100000%
- ... Real Madrid

#3 Wo hast du die schönste Zeit deiner Karriere verbracht?

- ... Bern
- ... Deutschland
- ... Altach

Schwer zu beantworten. Ich würde alle Stationen gerne in Erinnerung behalten ☺ Bern war sportlich sehr die weitaus Schöne.

#4 Was ist dein Lieblingsessen nach einem anstrengenden Spiel?

- ... Ein Fleischgericht
- ... Nudeln
- ... Fisch

Grundsätzlich macht mich nach dem Spiel alles aus. Nudeln eher weniger, da ich vor dem Spiel fast immer Pasta esse.

#5 Was bereitet dir mehr Spaß?

- ... Kochen
- ... Essen
- ... beides_☺

#6 Was ist deine größte Motivation beim Fußball?

- ... Siege
- ... Spaß
- ... Geld

Mit meinem Team zu jubeln und Siege zu feiern. Große Teams zu fügen mag ich auch ganz gerne ☺



#7 Was machst du am liebsten, wenn du nicht gerade Fußball spielst?

- ... Fußball schauen
- ... Shoppen
- ... Wandern

Online stöbern, Kaffee trinken, Kaffee trinken, Kaffee trinken, Zeit mit meinem Liebsten verbringen, Podcasts hören, schlafen ☺

#8 Wie lange möchtest du noch aktiv Fußballspielen?

- ... Nicht mehr allzu lange
- ... Noch einige Jahre
- ... Das kann ich jetzt noch nicht beantworten ☺

#9 Hast du noch einen persönlichen Traum als Fußballerin?

Ich habe grundsätzlich alle meine Kindheitsträume erfüllt. Ich durfte für die Schweiz auflaufen und tolle Jahre in der deutschen Bundesliga erleben.

#10 Bitte um eine persönliche Message an unsere Leser und die Altach-Fans

Danke für die unermüdete Unterstützung in guten wie in schweren Zeiten. Es ist ein Privileg für euch auflaufen zu dürfen und wir geben bis zum Schluss alles, um euch stolz zu machen! Wie sagt man so schön? Einmal Altach, immer Altach!

Feinster Bandenzauber beim Xigital Hallencup 2024 unserer Nachwuchsabteilung!

Die Länderspielpause im November wurde von unserer Nachwuchsabteilung perfekt genutzt. Beim Xigital Hallencup in der Altacher Mittelschule jagten mehr als 60 Mannschaften mit viel Herz und Leidenschaft dem runden Leder nach. OK-Chef Marco Thalmann hat mit seinem Team in bester Manier wieder ganze Arbeit geleistet und für eine mustergültige Organisation gesorgt.

Den Start ins Turnierwochenende machten am Freitagabend unsere U11-Kicker mit ihren Trainern Enrico Pfister, Claus Lässer und Tom Berchtel. Mit überzeugenden Leistungen konnten sich unsere Jungs gegen die Alterskollegen aus ganz Vorarlberg durchsetzen. Danach waren beim Hobbyturnier mit sechs Mannschaften ausnahmsweise die Erwachsenen an der Reihe. Das Team83 holte sich dabei den Turniersieg, der im Anschluss mit den anderen Teams in der Kantine noch ordentlich gefeiert wurde. Unbestätigten Gerüchten zufolge sollen sich die Feierlichkeiten bis in die frühen Morgenstunden gezogen haben...

Viele Tore und tosender Applaus auf der Tribüne

Am Samstag und Sonntag zog dann internationales Flair in die Halle der Altacher Mittelschule ein. Mannschaften aus Österreich, der Schweiz und Deutschland sorgten in den Altersklassen von den Bambini über die U7 bis zur U10 Altersklasse für viele Tore und entsprechende Beifallstürme auf der Tribüne.

Nach den Spielen durfte eine Stärkung in der Kantine natürlich nicht fehlen. Die Gastroverantwortlichen Eva Giesinger, Christoph Begle und Mathias «Didi» Bachstein hatten mit ihren fleißigen Helferinnen und Helfern, größtenteils Eltern der teilnehmenden Nachwuchsteams, alles bestens im Griff. Pommes, Prantl-Leberkäse, Putenwienerle und die hausgemachten Kuchen fanden viele hungrige Abnehmer. Und auch für den Durst wurden ausreichend kalte Erfrischungsgetränke (mit und ohne Schaum...) angeboten, sodass bestens für das leibliche Wohl der Teams und der vielen Turniergeäste gesorgt wurde.

Danke an alle Sponsoren und HelferInnen!

Ein solches Turnier wäre ohne die großartige Unterstützung der Partner nicht möglich. Ein besonderer Dank gilt dem Turniersponsor Xigital sowie BA24, A&L Tool, Metzgerei Prantl, Jako und Mangold Bäckerei,

die gemeinsam mit den Nachwuchspartnern Klima Ender, Gebrüder Weiss, Elektro Decker, Wilhelm+Mayer, Gunz, Pfanner, Spenglerei Mathis und der Raiffeisenbank Montfort den Xigital Hallencup 2024 ermöglicht haben.

Ein ebenso großes Dankeschön geht an den umsichtigen OK-Chef Marco Thalmann mit allen Trainern, Helferinnen und Helfern sowie an alle teilnehmenden Mannschaften mit den mitgereisten Fans. Kurzum: Der Xigital Hallencup 2024 war ein voller Erfolg und wir freuen uns bereits auf die Neuauflage dieses perfekt organisierten Turniers im November 2025! [ho]



SCRA-FANSHOP

IMMER PASSEND GEKLEIDET MIT DER SCRA-STREETWEAR KOLLEKTION

JETZT CODE SCANNEN UND LOSSHOPPEN



HOODIES
AB 50 €



In memoriam Moni Grayer – ein Leben für den SCRA!

Die Nachricht vom so plötzlichen Tod von Moni hat die ganze SCRA-Familie im vergangenen Mai - nur wenige Tage nach dem geschafften Klassenerhalt - tief getroffen. Moni hat sich viele Jahre ihres Lebens mit einer unglaublichen Leidenschaft und viel Herzblut für unseren SCRA eingesetzt. Von der ersten GOAL-Ausgabe im Jahr 2005 an, war das SCRA-Magazin für Moni so etwas wie „ihr Baby“. Umso mehr würde es sie heute mit Stolz erfüllen, wenn sie eine druckfrische Ausgabe wie so viele Male zuvor in ihren Händen halten könnte. GOAL würdigt noch einmal diese außergewöhnliche Funktionärin und frühere SCRA-Mitarbeiterin.

Die Liebe zum SCRA hat Moni bereits im Teenager-Alter entdeckt. Das Riedle zog Moni schon als junges Mädchen magisch an. Und so kam es wie es komme musste: Dort hat sie auch ihre große Liebe und späteren Ehemann Walter kennen und lieben gelernt. Die Spiele von Walter mit dem SCRA wurden bei Wind und Wetter mitverfolgt. Und wenn das Wetter einmal extrem schlecht war, konnte es schon vorkommen, dass sie mit ihren Freundinnen eine Halbzeit in einem nahe gelegenen Café überbrückte, um dann in der zweiten Halbzeit wieder am Spielfeldrand mitzufiebern. Die Liebe zum SCRA ging später sogar so weit, dass die Urlaube so geplant wurden, dass kein Heimspiel im Schnabelholz versäumt wurde.

Nach dem Aufstieg von der Regionalliga West in die damalige Erste Liga im Jahr 2004 kam für Moni der Schritt, sich als eine der ersten hauptberuflichen Mitarbeiter beim SCRA einzubringen. Der damalige Ferialpraktikant und heutige SCRA Finanzchef Christoph Begle hatte die ehrenvolle Aufgabe, Moni zusammen mit Jürgen Egle einzuschulen.

Moni übernahm in weiterer Folge die unterschiedlichsten Aufgaben. Angefangen von der Buchhaltung, über die Organisation des Vereinsmagazins GOAL und als Schnittstelle zur Stadionpost, dem Einsatz im Fanmobil bei den Heimspielen bis hin zur liebevollen Gestaltung der Vereinsveranstaltungen. Auch um das King Rheini-Kostüm und die King Rheini-Darsteller kümmerte sie sich mit viel Sorgfalt und Kreativität. Durch ihre leidenschaftliche Art, ihren empathischen Charakter und ihren bedingungslosen Einsatz für den SCRA wurde sie zu einer unverzichtbaren Stütze unseres Vereins. Moni hatte für jede und jeden immer ein offenes Ohr und fand auch in schwierigen Zeiten



die richtigen Worte. Das von Männern dominierte SCRA-Office hat sie immer zusammengehalten und wie eine Löwin verteidigt, wenn es einmal ungerechtfertigte Kritik gab. Nie ließ sie etwas über den Verein kommen.

Als Moni 2013 ihre wohlverdiente Pension angetreten hat, hat sie es sich nicht nehmen lassen, sich weiter für unseren SCRA einzubringen. Gerade in der Buchhaltung und in der Ablage war sie bis kurz vor ihrem Tod eine große und unverzichtbare Unterstützung. Auch sorgte sie immer dafür, dass das Büro am Spieltag besetzt war und für jedes Anliegen und jede notwendige Feuerwehrrübung jemand da war.

Für Moni war ein Einsatz für den SCRA an Samstagen oder Sonntagen selbstverständlich. Unzählige Male hat sie Wochenend- und auch Nachtdienste geschoben, wenn es um die Finalisierung der GOAL-Ausgabe ging. Die Freude war bei Moni immer riesig, wenn sie nach getaner Arbeit ein druckfrisches Exemplar begutachten konnte.

Moni hat in all den Jahren ihrer haupt- und ehrenamtlichen Tätigkeit beim SCRA Spuren hinterlassen, die uns immer an einen besonderen Menschen und an eine Mitarbeiterin und Funktionärin mit Leib und Seele erinnern werden. Liebe Moni, wir werden dich und dein Lächeln, deine Liebe und Leidenschaft für den SCRA, deine Empathie und warme Persönlichkeit nie vergessen! Danke für alles!! [ho]



REGIONAL IN VORARLBERG VERANKERT.

VLV

ZUSAMMEN SICHER.
ZUSAMMEN VLV.
VLV.AT

Mitglied werden und Teil der SCRA-Familie sein!



Es wieder mal an der Zeit, die Mitgliedschaft beim SCRA ein wenig in Erinnerung zu rufen. Seit über zehn Jahren gibt es die Möglichkeit, durch eine Mitgliedschaft die besondere Verbundenheit mit dem SCRA auszudrücken – sei es mit einer jährlichen oder der exklusiven lebenslangen Mitgliedschaft. Leider geriet diese Tradition während der Corona-Zeit etwas in den Hintergrund. Doch das soll sich jetzt ändern. Um unsere Mitglieder wieder verstärkt einzubinden, planen wir die Rückkehr zu speziellen Events und Aktionen, die nur Mitglieder in Anspruch nehmen können.

Besondere Highlights

Als Begrüßungsgeschenk erhält jedes Mitglied einen personalisierten Fanschal mit dem eigenen Namen und eine Mitgliedskarte im SCRA-Design, die auch als Zahlkarte im Stadion genutzt werden kann. Nach einem halben Jahr Mitgliedschaft erhalten die Mitglieder das Stimmrecht bei der Generalversammlung und können so aktiv an der Zukunft des Vereins mitwirken. Im SCRA-Fanshop erhalten die Mitglieder 10% Rabatt und beim Kauf von Tickets gibt es ebenfalls einen Rabatt von 2€ pro Karte. Zudem werden in Kürze attraktive Benefits wie Rabatte bei unseren Partnern und andere Vorteile vorgestellt.

Mehr als 600 Mitglieder

Bereits im Herbst haben wir mit einer ersten Aktion einen neuen Impuls gesetzt: Neue Mitglieder wurden von Profis des SCRA persönlich mit einem Begrüßungspaket überrascht – ein Vorgeschmack auf die vielen kommenden Highlights. Schon jetzt zählt der SCRA über 600 treue Mitglieder, die zeigen, was es bedeutet, in guten wie in schlechten Zeiten Teil des Vereins zu sein.

Mitglieder werden regelmäßig über geplante Aktionen und Events informiert. Seid gespannt, was euch alles erwartet! Anträge auf die Mitgliedschaft können online oder direkt im SCRA-Office ausgefüllt werden.

Werde Teil der SCRA-Familie – wir freuen uns auf dich!
[gs]

**FACT
Box**

SCRA-Mitgliedschaft

Ermäßigte Mitgliedschaft:

29€

Normale Mitgliedschaft:

49€

Lebenslange Mitgliedschaft:

1929€

Anmeldung online
unter www.scra.at
oder direkt im SCRA-Office!



**SPONTANES
GESCHENK
GESUCHT?**



WIE WÄRE ES MIT EINER MITGLIEDSCHAFT
BEIM SCR ALTACH?

MEHR LIVE GEHT NICHT!



WO FUSSBALL ZU HAUSE IST.

Erlebe jetzt die UEFA Champions League, die UEFA Europa League, die UEFA Conference League, die ADMIRAL Bundesliga, die Deutsche Bundesliga, den DFB-Pokal und die Premier League.



sky sport

SCRA Future Team mischt die 5. Landesklasse auf!

Mit der Gründung des Future Teams wurde beim CASHPOINT SCRA ein neues Team ins Leben gerufen, das jungen Talenten den Übergang vom Jugend- in den Erwachsenenfußball erleichtern soll. Der Zulauf in den Nachwuchsteams des SCRA ist derart groß, dass sich der Verein dazu entschieden hat, eine Mannschaft zu formen, die in der 5. Landesklasse erste Erfahrungen im Erwachsenenfußball sammeln kann. Die Idee dahinter: Spieler frühzeitig an das körperlich und taktisch anspruchsvollere Niveau der Erwachsenen heranzuführen, ohne sie zu überfordern.

Somit gibt es nun neben dem Profiteam, den Juniors und dem 1B ein viertes Team, das in den regulären Ligabetrieb integriert ist.

Sehr junger Kader

Das neuformierte Team wird von Daniel Metzler trainiert, der die UEFA-B-Lizenz besitzt. Unterstützt wird er von Michael Walser und Max Egle. Daniel hatte zuvor schon zwei Jahre das U18 betreut. Michael hat bereits Trainererfahrung im Kinder- und Jugendbereich gesammelt und Max Egle hat bis vor Kurzem noch selbst im U18 gespielt. Diese Kombination bietet den jungen Spielern die perfekte Mischung aus Erfahrung, fachlicher Kompetenz und einem Verständnis für die Anforderungen und Herausforderungen, die junge Talente auf ihrem Weg in den Erwachsenenfußball bewältigen müssen. Der Kader des Future Teams setzt sich hauptsächlich aus Spielern zusammen, die noch im U18 spielen könnten. Ergänzt durch drei ältere Spieler sowie einige Talente aus der U16.

Saisonstart: Körperliche Herausforderung, spielerische Überlegenheit

Der Start in die Saison brachte für die junge Mannschaft erste wertvolle Erfahrungen. Das körperliche Niveau in der 5. Landesklasse stellte für einige Spieler eine Umstellung dar. Das machte sich besonders im Auftaktspiel bemerkbar. Dennoch zeigte das Future Team schnell seine spielerische Überlegenheit, die sich durch technische Fertigkeiten, Tempo und Kombinationsspiel auszeichnet. Mit zunehmender Erfahrung wird die Mannschaft immer besser in der Lage sein, sich auch in intensiven körperlichen Duellen zu behaupten. Drei Siege und ein Unentschieden aus den ersten vier Spielen, sowie ein Torverhältnis von 20:4 Toren - so startete das Future Team in die erste Saison. Aktuell belegt die Mannschaft erfreulicherweise den 1. Tabellenplatz mit 25 Punkten aus 9 Spielen und einem Torverhältnis von 45:7.



Entwicklung als Ziel - Aufstieg als Traum

Im Vordergrund der ersten Saison steht klar die Entwicklung der Spieler. Die jungen Talente sollen sich an den Erwachsenenfußball gewöhnen und wichtige Erfahrungen sammeln, die ihnen in ihrer sportlichen Karriere weiterhelfen. Gleichzeitig ist der Wunsch nach einem Aufstieg nicht zu leugnen - das Potenzial dazu ist zweifellos vorhanden. Der bisherige Verlauf der Saison bestätigt, dass das Team auf einem guten Weg ist, dieses ambitionierte Ziel zu erreichen. Die Herbstsaison hatte bereits einige Höhepunkte zu bieten. Besonders in Erinnerung bleibt das Spitzenspiel gegen Hochmontafon, in dem das Future Team seinen direkten Konkurrenten im Kampf um die Tabellenspitze besiegte. Dieser Erfolg war ein Meilenstein und ein Beweis dafür, dass die Mannschaft auch gegen erfahrene Gegner bestehen kann. Ein weiteres Highlight war die Einwechslung von zwei U16-Spielern, die mit großem Engagement und ohne Scheu auftraten und damit zeigten, dass der Nachwuchs des Vereins bestens aufgestellt ist.

Blick nach vorne

Die Erfahrungen aus der Herbstsaison haben gezeigt, dass die Mischung aus spielerischem Talent und engagiertem Coaching den gewünschten Effekt zeigt. Der kleine, aber flexible Kader wächst mit seinen Aufgaben und wird in der Rückrunde alles daransetzen, den eingeschlagenen Weg erfolgreich fortzusetzen. Die Fans dürfen sich auf eine aufregende zweite Saisonhälfte freuen, in der nicht nur die Entwicklung der Spieler, sondern auch die Ambitionen des Teams im Fokus stehen. Der Traum vom Aufstieg lebt - doch auch unabhängig davon ist das Future Team eine wichtige Investition in die Zukunft des SCR Altach.

GOAL wünscht unserem Future Team eine erfolgreiche Frühjahrsaison! [ok]



Fuß **BALL** er

SAMSTAG

25.1.2025

KOM Altach



• Sektempfang: 19:00 Uhr • Beginn: 20:00 Uhr •

• Showprogramm • Tombola • Großer Barbetrieb •

Abendgardarobe erwünscht

Musik: Alpen-Party

Eintritt: 19€

Tickets im SCRA-Office • www.scra.at

Ein Highlight im Altacher Ballkalender

Am Samstag, dem 25. Jänner 2025, ist es wieder so weit: Dann steigt im Altacher KOM wieder der beliebte SCRA-Fussballerball. Da heißt es, schnell im SCRA-Office Karten sichern und beim Highlight des Altacher Ballkalenders mittendrin statt nur dabei zu sein.

Nach dem Sektempfang mit unseren Spielerinnen der Frauen-Bundesligamannschaft heißt es ein erstes Mal «Auf die Tanzfläche bitte!». Die Drei-Mann-Band «Alpenparty» sorgt für beste musikalische Unterhaltung. Unser Club-Caterer Gebi Hopfner wird alle Ballgäste kulinarisch verwöhnen und mit seinem bewährten Service-Team keinen Ballgast hungrig oder durstig zurücklassen.

Das Ballteam unter der Leitung von Josef «Julo» Reiner wird so wie in den vergangenen Jahren ein buntes Programm zum Besten geben, bei dem die Lachmuskeln bestimmt wieder ordentlich strapaziert werden. Lasst euch überraschen!

Selbstverständlich darf auch eine Tombola bei einer Ballveranstaltung nicht fehlen. Mit etwas Glück kann einer der attraktiven Preise mit nach Hause genommen werden. Und das Tolle dabei: Der Erlös kommt wieder der SCRA-Nachwuchsabteilung zugute!

An der legendären Bar wird bei feinen Cocktails und coolen Drinks zum Sound von DJ Mike Wetzlinger noch abgefeiert bis in die frühen Morgenstunden. Schmeisst euch am 25. Jänner in den feinen Zwirn oder in die noble Abendgarderobe und feiert mit uns eine rauschende Ballnacht! [ho]

FACT Box SCRA Ball

Wann:

Samstag, 25. Jänner 2025, 19.00 Uhr

Wo:

KOM Altach

Karten:

18 Euro inkl. Sektempfang
Erhältlich im SCRA Office





**Der SCR Altach
wird 95 – eine
Paradeleistung!**

Mit über 500 Jahren Erfahrung in der Transportbranche wissen wir, was es heißt, am Ball zu bleiben. Gebrüder Weiss gratuliert herzlich und freut sich, weiterhin als starker Partner an eurer Seite zu stehen.